

# Avifaunistische Kartierungen Windparkplanung in Rhede – Külver Heide

## Ergebnisdarstellung

Auftraggeber  
**Külver Heide GbR**

# Avifaunistische Kartierungen Windparkplanung in Rhede – Külver Heide

## Ergebnisdarstellung

Auftraggeber  
**Külver Heide GbR**  
Burloer Diek 55  
46414 Rhede

Bearbeiter:  
Dipl.-Ökol. Dipl.-Ing. Bernd Fehrmann  
Dipl.-Biogeographin Nicole Tschentscher  
*Essen, Oktober 2023*

---

**Ökoplan** – Bredemann und Fehrmann  
Savignystraße 59  
45147 Essen  
0201-62 30 37  
0201-64 30 11 (Fax)  
info@oekoplan-essen.de  
www.oekoplan-essen.de

## Inhalt

1	Methodik.....	3
1.1	Horst- und Habitatstrukturkatierung.....	3
1.2	Tagaktive Arten.....	3
1.3	Nachtaktive Arten.....	4
1.4	Waldschnepfe.....	4
1.5	Rebhuhn.....	5
1.6	Wachtel.....	5
1.7	Ziegenmelker.....	5
2	Ergebnisse.....	6
2.1	Horst- und Habitatstrukturkatierung.....	6
2.2	Avifauna tagaktiv.....	7
2.3	Avifauna nachtaktiv.....	9
2.4	Waldschnepfe.....	9
2.5	Rebhuhn.....	9
2.6	Wachtel.....	10
2.7	Ziegenmelker.....	10
3	Mögliche artenschutzrechtliche Konflikte.....	11

## Tabellenverzeichnis

Tab. 1	Erfassungszeitraum und Witterungsbedingungen tagaktive Brutvögel.....	3
Tab. 2	Erfassungszeitraum und Witterungsbedingungen nachtaktive Brutvögel.....	4
Tab. 3	Erfassungszeitraum und Witterungsbedingungen Waldschnepfe .....	4
Tab. 4	Erfassungszeitraum und Witterungsbedingungen Rebhuhn.....	5
Tab. 5	Erfassungszeitraum und Witterungsbedingungen Wachtel.....	5

## Kartenverzeichnis

Karte 1: Horste

Karte 2: Revierzentren (Brutvögel)

Karte 3: Waldschnepfe

# 1 Methodik

## 1.1 Horst- und Habitatstrukturkartierung

Im Vorfeld der faunistischen Kartierungen wurde im März 2023 im Wirkungsbereich eine Horstbaumkartierung durchgeführt. Hierbei wurden potenzielle Quartierbäume von Greif- und Großvögeln ermittelt, indem sie auf ein Vorkommen von Horsten mittels Fernglases abgesucht wurden. Diese wurden im 500m Radius im Zuge der Brutvogelkartierungen und im 1200m Radius am 25.04. und 06.06.23 auf Besatz kontrolliert.

Darüber hinaus wurden die im UG, insbesondere im 500m Radius, vorherrschenden Habitatstrukturen aufgenommen.

## 1.2 Tagaktive Arten

Tagaktive Brutvögel wurden an insgesamt acht Terminen im 500m Radius um die Anlagenstandorte (Nahbereich) erfasst. Die Erfassungen erfolgen zur tagesph nologischen Hauptaktivit tszeit in den Morgenstunden. Es wurde insbesondere auf revieranzeigende Merkmale wie Reviergesang, Nestbau, fütternde Altvögel, Revierk mpfe und fl ge Jungvögel geachtet.

Die genauen Erfassungszeiten der tagaktiven Arten sowie Witterungsbedingungen können Tab. 1 entnommen werden.

Tab. 1 Erfassungszeitraum und Witterungsbedingungen tagaktive Brutvögel

Datum	Sonnenaufgang (SA)	Erfassungszeitraum	Witterungsbedingungen
21.03.23	SA 06:33	06:30 – 11:30	Trocken; ~8°C; Wind 0-1; Bewölkung 6/8
12.04.23	SA 06:38	06:30 – 12:00	Trocken; ~3°C; Wind 0-1; Bewölkung 1/8
25.04.23	SA 06:16	06:00 – 11:00	Trocken; ~5°C; Wind 1-2; Bewölkung 5/8
02.05.23	SA 06:02	06:00 – 11:00	Trocken; ~10°C; Wind 0-1; Bewölkung 5/8
14.05.23	SA 05:41	05:30 – 11:00	Trocken; ~14°C; Wind 0-1; Bewölkung 1/8
26.05.23	SA 05:25	05:30 – 11:00	Trocken; ~10°C; Wind 0-1; Bewölkung 0/8
05.06.23	SA 05:16	05:15 – 11:00	Trocken; ~15°C; Wind 0-1; Bewölkung 0/8
19.07.23	SA 05:35	05:30 – 11:00	Trocken; ~17°C; Wind 0-1; Bewölkung 2/8

### 1.3 Nachtaktive Arten

Um potenziell vorkommende Eulenarten zu erfassen wurden am 03.03., 12.04., 02.05. und 07.06.23 in den Geh lzbereichen die artspezifischen Rufe mittels Klangattrappe abgespielt und auf Resonanz gehofft. Es wurden Termine in die Balzzeit im Winter (Uhu)/Frühjahr gelegt und in die Zeit der Jungenaufzucht im Frühsommer, da die Rufaktivität in den Sommermonaten erfahrungsgemäß besonders hoch ist und ggf. auch direkt Aussagen zum Bruterfolg getroffen werden können. Die Reihenfolge der Rufimitation wurde nach den Vorgaben von S dbeck et. al eingehalten.

Die genauen Erfassungszeiten der nachtaktiven Arten sowie Witterungsbedingungen können Tab. 2 entnommen werden.

Tab. 2 Erfassungszeitraum und Witterungsbedingungen nachtaktive Brutvögel

Datum	Sonnenuntergang (SU)	Erfassungszeitraum	Witterungsbedingungen
03.03.23	SU 18:15	19:00 - 23:00	Trocken; ~-9�C; Wind 0-1; Bewölkung 8/8
12.04.23	SU 20:24	21:30 - 01:00	Trocken; ~6�C; Wind 0-1; Bewölkung 8/8
02.05.23	SU 20:58	22:00 - 01:00	Trocken; ~8�C; Wind 0-1; Bewölkung 0/8
07.06.23	SU 21:47	23:00 - 02:00	Trocken; ~18�C; Wind 0-1; Bewölkung 7/8

### 1.4 Waldschnepfe

Die Waldschnepfenerfassungen erfolgten an insgesamt vier Terminen im Mai und Juni. Es wurden geeignete Beobachtungspunkte an potenziellen Balzstrecken bezogen und von ca. 0,5 Stunden vor bis 1 Stunde nach Sonnenuntergang auf Balzverhalten geachtet. Darüber hinaus wurden Transekte abgelaufen und die artspezifischen Balzrufe per Klangattrappe abgespielt.

Die genauen Erfassungszeiten sowie Witterungsbedingungen können Tab. 3 entnommen werden.

Tab. 3 Erfassungszeitraum und Witterungsbedingungen Waldschnepfe

Datum	Sonnenuntergang (SU)	Erfassungszeitraum	Witterungsbedingungen
02.05.23	SU 20:58	20:30 - 22:00	Trocken; ~6�C; Wind 0-1; Bewölkung 8/8
26.05.23.	SU 21:34	21:00 - 22:30	Trocken; ~12�C; Wind 0-1; Bewölkung 7/8
07.06.23	SU 21:47	21:30 - 23:00	Trocken; ~19�C; Wind 0-1; Bewölkung 7/8
30.06.23	SU 21:55	21:30 - 23:00	Trocken; ~20�C; Wind 0-1; Bewölkung 0/8

## 1.5 Rebhuhn

Die Rebh nerfassungen erfolgten an insgesamt drei Terminen im März und April. Es wurden geeignete Transekte abgelaufen und die artspezifischen Balzrufe per Klangattrappe abgespielt. Im Juli wurde darüber hinaus auf Familienverbände auf den abgeernteten Getreidefeldern geachtet.

Die genauen Erfassungszeiten sowie Witterungsbedingungen können Tab. 4 entnommen werden.

Tab. 4 Erfassungszeitraum und Witterungsbedingungen Rebhuhn

Datum	Sonnenuntergang (SU)	Erfassungszeitraum	Witterungsbedingungen
03.03.23	SU 18:15	18:15 - 19:30	Trocken; ~3�C; Wind 0-1; Bewölkung 7/8
10.03.23	SU 18:25	18:15 - 19:30	Trocken; ~1�C; Wind 0-1; Bewölkung 8/8
12.04.23	SU 20:24	20:00 - 21:30	Trocken; ~5�C; Wind 0-1; Bewölkung 8/8

## 1.6 Wachtel

Die Wachtelerfassungen erfolgten an insgesamt vier Terminen von Ende Mai bis Mitte Juli. Ab ca. 03:00 Uhr nachts wurde das UG flächendeckend begangen und die artspezifischen Balzrufe per Klangattrappe abgespielt.

Die genauen Erfassungszeiten sowie Witterungsbedingungen können Tab. 5 entnommen werden.

Tab. 5 Erfassungszeitraum und Witterungsbedingungen Wachtel

Datum	Sonnenuntergang (SU)	Erfassungszeitraum	Witterungsbedingungen
26.05.23	SA 05:25	03:00 - 05:30	Trocken; ~7�C; Wind 0-1; Bewölkung 0/8
05.06.23	SA 05:16	03:00 - 05:15	Trocken; ~12�C; Wind 0-1; Bewölkung 0/8
01.07.23	SA 05:11	03:00 - 05:00	Trocken; ~18�C; Wind 0-1; Bewölkung 8/8
19.07.23	SA 05:35	03:00 - 05:30	Trocken; ~18�C; Wind 0-1; Bewölkung 3/8

## 1.7 Ziegenmelker

Im Mai, Juni und Juli wurde im Zuge der Eulen- und/oder Wachtelerfassungen die Klangattrappe für den Ziegenmelker im Bereich des Burlo-Vardingholter Venn abgespielt und auf Resonanz gehofft.

## 2 Ergebnisse

### 2.1 Horst- und Habitatstrukturkartierung

Es wurden insgesamt **10 Greifvogelhorste** im 1200m Radius erfasst, davon vier Horste im 500m Radius um die geplanten Anlagenstandorte. Von diesen vier Horsten zeigten drei keine Hinweise auf Besatz. An H51 besteht Brutverdacht für den Mäusebussard. Unter dem Horst konnten deutliche Kostspuren festgestellt werden, darüber hinaus waren häufiger Rufe aus diesem Bereich zu vernehmen und es wurde ein Paar in Horstnähe beobachtet.

Im 1200m Radius finden sich im nördlichen Teil drei besetzte Horste.

H6 war 2023 vom Rotmilan besetzt. Es wurde mehrfach ein Paar in Horstnähe beobachtet, Einzelindividuen, die sich in dem Bereich aufhielten und am 06.06.23 konnten Nestlinge im Horst beobachtet werden.

Nur knappe 80m entfernt in Horst H5 hatte sich im Frühjahr der Mäusebussard angesiedelt, es wurden am 25.04.23 Kotspuren sowie eine Feder unterhalb des Horstes gefunden. Eine derart nah beieinanderliegende Brut der beiden Arten ist allerdings eher ungewöhnlich. Es wird vermutet, dass der Mäusebussard keinen Bruterfolg hatte, da am 06.06.23 zwei Eierschalen am Boden gefunden wurden, die nur eine kleine Öffnung aufwiesen, als wären sie gehackt worden. Es wurden keine weiteren Anzeichen auf „frischen“ Besatz gefunden.

An H3 konnten im Zuge der Kontrollen keine Besatzspuren festgestellt werden. Es wird dort allerdings die Waldohreule vermutet, da bei den Eulenerfassungen zweimalig eine Reaktion auf die Klangattrappe aus diesem Wäldchen kam.

Das UG ist geprägt durch landwirtschaftliche Nutzflächen u.a. Äcker die dem Getreideanbau dienen und Grünland zur Futtergewinnung. Der zentrale, nördliche und östliche Bereich (des 1200m Radius) ist geprägt durch einige, teilweise auch zusammenhängende Mischwälder aus Buchen, Eichen und Kiefern. Im Osten finden sich die Ausläufer des Burlo-Vardingholter Venn, einer Sumpf- und Moorlandschaft, bestanden mit bodenfeuchtem Birkenwald und Heideflächen.

**Die Horststandorte sind der Karte 1 zu entnehmen.**

## 2.2 Avifauna tagaktiv

Es wurden im Zuge der Brutvogelkartierungen insgesamt 19 planungsrelevante tagaktive Vogelarten nachgewiesen, davon 12 mit positivem Brutstatus:

- **Baumpieper** (*Anthus trivialis*)
- **Feldlerche** (*Alauda arvensis*)
- **Gartenrotschwanz** (*Phoenicurus phoenicurus*)
- **Kiebitz** (*Vanellus vanellus*)
- **Kuckuck** (*Cuculus canorus*)
- **Mittelspecht** (*Dendrocopos medius*)
- **Nachtigall** (*Luscinia megarhynchos*)
- **Schwarzkehlchen** (*Saxicola rubicola*)
- **Schwarzspecht** (*Dryocopus martius*)
- **Star** (*Sturnus vulgaris*)
- **Wiesenpieper** (*Anthus pratensis*)

Der **Baumpieper** wurde mit insgesamt drei Brutrevieren in der Kernzone des geplanten Windparks nachgewiesen. Nachweise erfolgten durch Gesang und Sichtbeobachtung.

Die Singvogelarten **Gartenrotschwanz**, **Kuckuck**, **Nachtigall**, **Wiesenpieper** und **Schwarzkehlchen** wurden mit jeweils einem Revier nachgewiesen. Der Gartenrotschwanz brütet im Garten eines Wohnhauses im nördlichen 500m Radius, der Kuckuck in einem Feldgehölz im Südwesten, die Nachtigall am Rande eines Feldgehölzes im Osten, der Wiesenpieper an einem Graben aus einer Dauergrünlandfläche im Norden und das Schwarzkehlchen an einer Saumstruktur im westlichen UG. Die Nachweise erfolgten hauptsächlich anhand von Gesang und Sichtbeobachtung aller genannten Arten. Die beiden Spechtarten **Mittel- und Schwarzspecht** wurden mit jeweils einem Brutrevier in dem ausgedehnten Mischwaldbereich im zentralen 500m Radius nachgewiesen, Die Nachweise erfolgten anhand von Gesang/Rufen. Im Falle des Mittelspechts konnte an einem Termin ein Paar beobachtet werden.

Besonders hervorzuheben ist die hohe Siedlungsdichte der **Feldlerche**, mit insgesamt 14 Brutreviere, davon 11 auf den Acker- und Wiesenflächen im westlichen Teil des 500m Radius. Auf dieser Fläche konnte auch der **Kiebitz** mit einem Brutpaar festgestellt werden. Er wurde dort im März balzend beobachtet und brütete im Jahreslauf dort. Der **Star** ist mit insgesamt 10 Brutrevieren im 500m Radius die am zweithäufigsten vertretene Art. Die Nachweise erfolgten anhand von Gesang.

Das UG wurde darüber hinaus von einigen Arten als Nahrungshabitat genutzt oder überflogen.

Der **Mäusebussard** wurde mit insgesamt 15 Sichtungen meist kreisend und rufend oder als Nahrungsgast im UG erfasst. Es wurden insgesamt 18 Individuen beobachtet, vier davon im Bereich von Horst H51. Bei diesen

Beobachtungen handelt es sich wahrscheinlich um ein ansässiges Brutpaar.

Der **Rotmilan** wurde sechs mal mit insgesamt sieben Individuen erfasst. Zwei Beobachtungen gelangen im 500m Radius, eine weitere im 1000 m Radius. Bei den drei anderen Beobachtungen handelt es sich aller Wahrscheinlichkeit nach um das Brutpaar aus H6.

Ebenso wurde der **Wespenbussard** zweimal kreisend im UG beobachtet, einmal im Osten des 1000m Radius und einmal im 500m Radius.

Der **Kranich** kreuzte regelmäßig die Kernzone des geplanten Windparks, vermutlich um von seinem Brutplatz im Burlo-Vardingholter Venn zu seinen Nahrungshabitaten zu fliegen. Es wurden insgesamt fünf Überflüge erfasst, davon viermal als Paar und einmal mit diesjährigem Jungvogel. An einem weiteren Termin wurde ein Altvogel bei der Nahrungssuche auf einer Ackerfläche nahe des Venns erfasst.

Der **Star** ist neben den bekannten Brutvorkommen auch als häufiger Nahrungsgast im UG in Trupps von 6 – 35 Individuen anzutreffen gewesen. Darüber hinaus wurden an drei Terminen **Kiebitze** im UG beobachtet sowohl als Nahrungsgast im 500m Radius und überfliegend in Kernzone als auch rastend am 03.03.23 mit 18 Individuen im 1000m Radius.

Der **Baumfalke** und der **Wiesenpieper** wurden jeweils einmal überfliegend im 500m Radius erfasst. Der **Graureiher** wurde zweimal überfliegend in der zentralen Kernzone beobachtet.

Am 03.03.23 wurde in einem Waldstück im südwestlichen 1200m Radius eine **Waldschnepfe** aufgescheucht.

**Die Revierzentren und Fundpunkte planungsrelevanter Arten sind der Karte 2 zu entnehmen.**

**Alle weiteren, ubiquitären, vorkommenden Arten können der beigefügten Exceltabelle entnommen werden.**

### 2.3 Avifauna nachtaktiv

Es wurden im Zuge der Kartierungen insgesamt drei planungsrelevante, nachtaktive Arten nachgewiesen, alle mit positivem Brutstatus:

- **Steinkauz** (*Athene noctua*)
- **Waldkauz** (*Strix aluco*)
- **Waldohreule** (*Asio otus*)

Der **Steinkauz** wurde mit zwei Brutrevieren im UG nachgewiesen. Die Revierzentren werden an einer Hoflage im südlichen 500m Radius und an einem Waldrand (lichter Kiefernwald) im zentralen 500m Radius angenommen. Die Nachweise erfolgten an jeweils zwei Terminen mittels Klangattrappe. Im Falle des zentralen Brutpaares fand eine Annäherung an die Klangattrappe statt.

Der **Waldkauz** brütet mit insgesamt drei Brutpaaren in den Waldbeständen im UG. Zwei Reviere liegen im Nordwesten bzw. Osten des 1000m Radius, eine weiteres in dem ausgedehnten Waldbestand in der Kernzone. Nachweise erfolgten mittels Klangattrappe an jeweils drei Terminen und meist anschließender Annäherung.

Die **Waldohreule** wurde an zwei Terminen mittels Klangattrappe im Norden des 1000m im Bereich von Horststandort H3 nachgewiesen. Es wird dort von einer Brut ausgegangen.

Darüber hinaus wurde die **Schleiereule** am 03.03.23 überfliegend im Nordosten des 500m Radius erfasst.

### 2.4 Waldschnepfe

Die Waldschnepfe wurde an allen Terminen und an allen an den Transekten bzw. Beobachtungspunkten mit Ausnahme Transekt 4 im UG nachgewiesen. Es wurden insgesamt 14 Balzstrecken erfasst. Die Vorkommen liegen über das UG verteilt mit deutlichen Schwerpunkten in der Kernzone des geplanten Windparks und am Burlo-Vardingholter Venn.

**Die Transekte und Balzstrecken sind der Karte 3 zu entnehmen.**

### 2.5 Rebhuhn

Das Rebhuhn antwortete am 12.04.23 auf das Abspielen der Klangattrappe von einer Ackerfläche aus dem zentralen Bereich der Kernzone. Die Rufe kamen aus einem Übergangsbereich zwischen Getreide- und Rapsfeld. Aufgrund der hohen Standorttreue der Art, wird auch nach einmaliger Beobachtung von einer nahegelegenen Brut ausgegangen.

**Das vermutete Revierzentrum ist Karte 2 zu entnehmen.**

## 2.6 Wachtel

Es konnten keine Vorkommen der Wachtel im UG nachgewiesen werden.

## 2.7 Ziegenmelker

Es konnten keine Vorkommen des Ziegenmelkers im UG nachgewiesen werden.

### 3 Mögliche artenschutzrechtliche Konflikte

Im Zuge der Erfassungen wurden folgende Arten mit positivem Brutstatus oder begründetem Brutverdacht im UG nachgewiesen:

- **Baumpieper** (*Anthus trivialis*)
- **Feldlerche** (*Alauda arvensis*)
- **Gartenrotschwanz** (*Phoenicurus phoenicurus*)
- **Kiebitz** (*Vanellus vanellus*)
- **Kuckuck** (*Cuculus canorus*)
- **Mäusebussard** (*Buteo buteo*)
- **Mittelspecht** (*Dendrocopos medius*)
- **Nachtigall** (*Luscinia megarhynchos*)
- **Rebhuhn** (*Perdix perdix*)
- **Rotmilan** (*Milvus milvus*)
- **Schwarzkehlchen** (*Saxicola rubicola*)
- **Schwarzspecht** (*Dryocopus martius*)
- **Star** (*Sturnus vulgaris*)
- **Steinkauz** (*Athene noctua*)
- **Waldkauz** (*Strix aluco*)
- **Waldohreule** (*Asio otus*)
- **Waldschnepfe** (*Scolopax rusticola*)

Darüber hinaus dient das UG folgenden Arten als Nahrungs-/Rasthabitat oder wurde überflogen:

- **Baumfalke** (*Falco subbuteo*)
- **Graureiher** (*Ardea cinerea*)
- **Kiebitz** (*Vanellus vanellus*)
- **Kranich** (*Grus grus*)
- **Mäusebussard** (*Buteo buteo*)
- **Rotmilan** (*Milvus milvus*)
- **Schleiereule** (*Tyto alba*)
- **Star** (*Sturnus vulgaris*)
- **Waldschnepfe** (*Scolopax rusticola*)
- **Wespenbussard** (*Pernis apivorus*)
- **Wiesenpieper** (*Anthus pratensis*)

Bei drei weiteren Arten bleibt der Status im UG unklar:

- **Eisvogel** (*Alcedo atthis*)
- **Pirol** (*Oriolus oriolus*)
- **Wildkatze** (*Felis silvestris*)

Die im UG nachgewiesenen **planungsrelevanten Singvogelarten** sowie der **Kiebitz** und das **Rebhuhn** sind primär betroffen durch einen Verlust von Bruthabitat an und um die Anlagenstandorte und durch Zuwegungen.

Die Arten **Baumpieper**, **Bluthänfling**, **Feldlerche**, **Kiebitz**, **Gartenrotschwanz**, **Kuckuck**, **Nachtigall**, **Rebhuhn**, **Schwarzkehlchen**, **Star** und **Wiesenieper** haben Brutreviere im UG, teilweise sehr nah an den geplanten Anlagenstandorten. Die genaue Betroffenheit ist von Art-zu-Art zu prüfen.

Für einen Großteil der genannten Vogelarten besteht ein Kollisionsrisiko während der Zugzeiten. Dieses Risiko kann durch Abschaltung der Anlagen während der Zugzeiten minimiert werden.

Die nachgewiesene **Waldschnepfe** ist besonders empfindlich auf den Bau von WEA im Wald, da der Lebensraum entwertet wird und es zu häufig zur Aufgabe des Bruthabitates führt. Hier ist eine genaue Planung der Anlagenstandorte erforderlich.

**Eulen** gelten aufgrund des artspezifischen Flugverhaltens als sehr gering kollisionsgefährdet. Bei den anderen nachgewiesenen Eulenarten **Steinkauz** und **Waldkauz** handelt es sich um Höhlenbrüter. Die **Waldohreule** besetzt alte größere Nester oder Greifvogelhorste. Die **Schleiereule** brütet meist in Scheunen oder auf Dachböden. Sie wurde nur an einem Termin überfliegend nachgewiesen.

Generell sollten so viele Bäume wie möglich erhalten bleiben. Die Bäume, die im Zuge der Planung gerodet werden, müssen vor der Fällung auf Baumhöhlen und ggf. Besatz oder Spuren der vorkommenden Eulen- und anderer Höhlenbrüter wie z.B. den **Gartenrotschwanz** oder die beiden nachgewiesenen Spechtarten **Mittel- und Schwarzspecht** untersucht werden. Dies gilt ebenso für die Artengruppe der Fledermäuse. Für den Verlust von Quartierbäumen muss Ausgleich geschaffen werden. Es wird angeraten den Teil des Stammes mit der Höhle komplett herauszuschneiden (etwa 1 m oberhalb und 0,5 m unterhalb; die genaue Größe der Höhle lässt sich mittels Endoskops feststellen) und im direkten räumlichen Umfeld aufzuhängen um den Eulen/Fledermäusen das Quartier weiterhin zur Verfügung zu stellen. Das „Dach“ und der „Boden“ des Stammstückes müssen wetterfest versiegelt werden. Von den meisten Eulenarten werden auch spezielle Nistkästen gut angenommen.

Des Weiteren wurden die folgenden Greif- und Großvogelarten **Baumfalke**, **Graureiher**, **Kranich**, **Mäusebussard**, **Rotmilan** und **Wespenbussard** als Nahrungsgäste bzw. Überflieger im UG nachgewiesen.

Generell gelten Greif- und Großvögel als schlaggefährdet durch WEA. Hier kann durch Bauweise, Größe und ggf. Abschaltzeiten (z.B. nach Mahd und/oder während der Zugzeiten) das Risiko minimiert werden. Das Raumnutzungsverhalten insbesondere des ansässigen **Rotmilans** (H6) und des Kranichs muss ggf. näher untersucht werden um konkretere Aussagen treffen zu können.

Essen, 25.10.2023



Bernd Fehrmann  
(Dipl.-Ökol., Dipl.-Ing.)





